



DingensBlatt #4 - Viertelstunde mit Jesus...

Es ist nicht nötig, viel zu wissen, um mir nachzufolgen genügt es, dass du mich sehr liebst. Sprich hier also einfach mit mir, wie du mit deinem engsten Freund sprechen würdest.

Musst du mich für jemanden um etwas bitten?

Nenne mir seinen Namen und sage mir dann, was du möchtest, das ich jetzt für ihn tun soll. Erbittle viel! Zögere nicht, zu bitten. Sprich zu mir auch einfach und aufrichtig von den Menschen, die du trösten willst; von den Kranken, die du leiden siehst, von deinen Mitmenschen, die in Not sind, die suchen und nicht finden. Sag mir für alle wenigstens ein Wort.

Und für dich, brauchst du für dich nicht irgendeine Gnade?

Sage mir offen, wann du vielleicht stolz, selbstsüchtig, unbeständig, nachlässig, arrogant, faul, unehrlich gewesen bist ... und bitte mich, dir zu Hilfe zu kommen bei den wenigen oder vielen Anstrengungen, die du machst, um das zu ändern. Schäme dich nicht!

Es gibt viele Gerechte, viele Heilige im Himmel, die genau die gleichen Fehler hatten. Aber sie baten demütig ... und nach und nach sahen sie sich frei davon.

Und zögere auch nicht, um Gesundheit sowie einen glücklichen Ausgang deiner Aktivitäten, des Lernens und Weiterkommens zu bitten. All das kann ich dir geben und gebe ich dir.

Achte aber darauf, dass deine Dinge sich nicht gegen das Gute richten, sondern es begünstigt und unterstützt. Prüfe gewissenhaft was gut für dich und die anderen ist.

Und was brauchst du gerade heute? Was kann ich für dich tun? Wenn du wüsstest, wie sehr ich wünsche, dir zu helfen.

Trägst du gerade einen Plan mit dir?

Erzähle ihn mir. Was beschäftigt dich? Was denkst du? Was wünschst du? Was kann ich für deinen Bruder tun, was für deine Schwester, deine Freunde, deine Familie? Was möchtest du für sie tun?

Und was mich angeht: Hast du nicht den Wunsch, mir nachzufolgen? Bist du bereit Zeugnis für mich und meine Botschaft abzulegen? Stehst du zu mir?

Sage mir: Was erweckt heute besonders deine Aufmerksamkeit? Was wünschst du ganz sehnlich? Über welches Mittel verfügst du, um es zu erreichen? Sage es mir, wenn dir ein Vorhaben schlecht gelingt.

Fühlst du dich vielleicht traurig oder schlecht gestimmt?

Erzähle mir in allen Einzelheiten, was dich traurig macht. Wer hat dich verletzt? Wer hat deine Selbstliebe beleidigt? Wer hat dich verachtet? Teile mir alles mit, und bald wirst du soweit kommen, dass du mir sagst, dass du nach meinem Beispiel verzeihst.

Hast du vielleicht Angst? Spürst du in deiner Seele jene unbestimmte Schwermut, die zwar unberechtigt ist, aber trotzdem nicht aufhört, dir das Herz zu zerreißen?

Ich bin bei dir, an deiner Seite. Ich sehe alles, höre alles, und nicht einen Augenblick lasse ich dich im Stich.

Wie läuft es mit den Beziehungen in deinem Umfeld. Gibt es Veränderungen? Welche Menschen tun dir gut? Welche weniger?



Und hast du mir nicht vielleicht irgendeine Freude mitzuteilen?

Warum lässt du mich nicht daran teilnehmen, da ich doch dein Freund bin? Erzähle mir, was seit dem letzten Besuch bei mir dein Herz getröstet und dich zum Lächeln gebracht hat. Vielleicht hast du angenehme Überraschungen erlebt; vielleicht hast du glückliche Nachrichten erhalten, ein Zeichen der Zuneigung; vielleicht hast du eine Schwierigkeit überwunden, bist aus einer ausweglosen Lage herausgekommen. Ich war dabei und freue mich mit dir. Ein wichtiges Wort ist immer gut: Danke! Wem hast du es gesagt?

Willst du mir nichts versprechen?

Ich lese in der Tiefe deines Herzens. Menschen kann man leicht täuschen, Gott aber nicht. Sprich also ganz aufrichtig zu mir. Bist du fest entschlossen auf dem Weg der frohen Botschaft weiter zu gehen, dran zu bleiben? Mit der Liebe zu Gott, zu Dir selbst und zu deinem Nächsten ernst zu machen?

Nun gut, gehe jetzt wieder an deine gewohnte Beschäftigung zurück. Zu deiner Arbeit, deiner Familie, deinem Studium. Aber vergiss die Viertelstunde nicht, die wir beide hier verbracht haben. Bewahre, soweit du kannst, Schweigen, Bescheidenheit, innere Sammlung, Liebe zum Nächsten.

Und komme wieder mit einem Herzen, das noch mehr von Liebe erfüllt, noch mehr von meinem Geist bewegt ist. Dann wirst du jeden Tag neue Liebe, neue Zuwendung, neue Tröstung finden.

Inspiziert durch/zitiert nach: Pater Claret (1807–1870), später Erzbischof von Kuba, gründete die Missionsgemeinschaft der Söhne des Unbefleckten Herzens Mariens – der Claretiner.